

<b>Zeitschrift:</b>	Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
<b>Band:</b>	54 (1967)
<b>Heft:</b>	7: Schulbauten
<b>Artikel:</b>	Realschulhaus "In der Känelmatt" in Therwil BL : Architekten Guerino Belussi SIA und Reymond Tschudin, BSA/SIA, Basel
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-42062">https://doi.org/10.5169/seals-42062</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

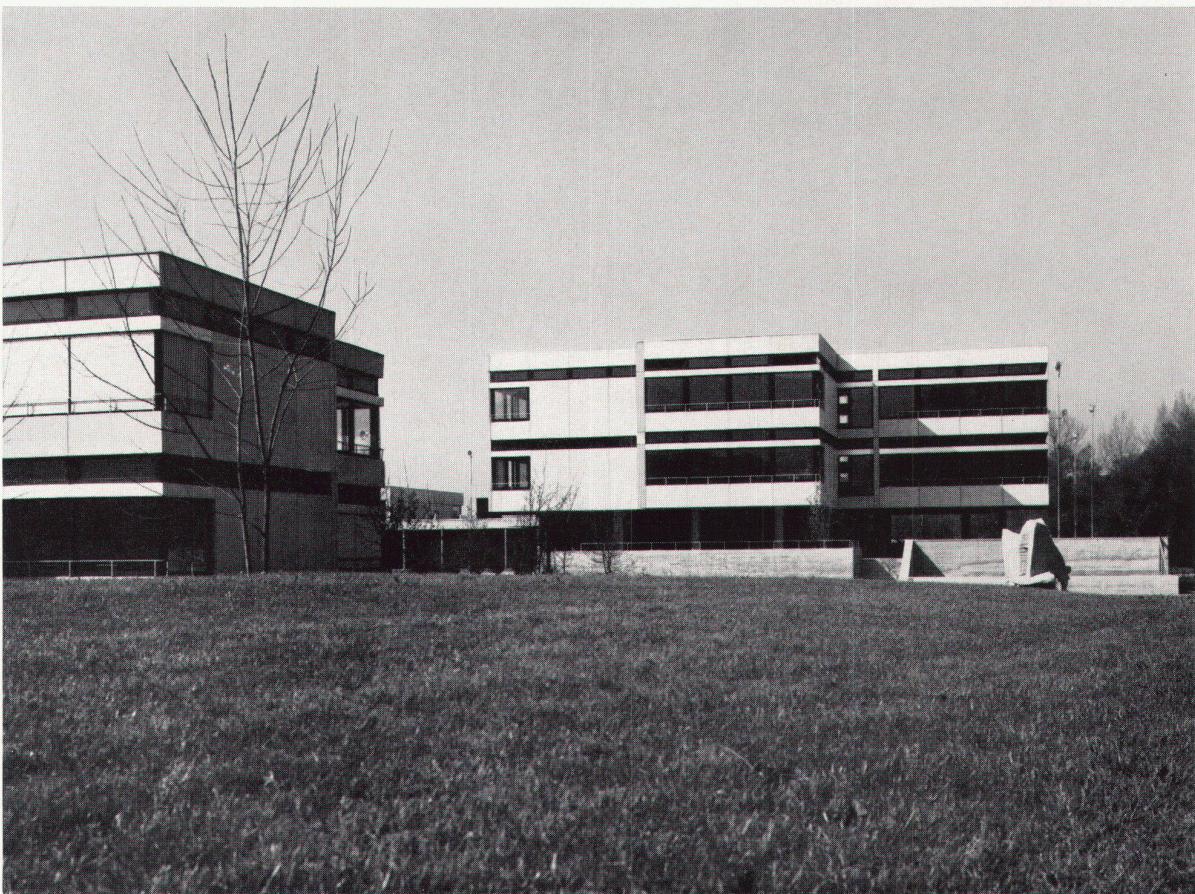
### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Realschulhaus «In der Känelmatt» in Therwil BL



1

**1. Bauetappe 1963–1965**

**2. Bauetappe 1965–1967**

**Architekten: Guerino Belussi SIA und Raymond Tschudin BSA/SIA, Basel**

**Ingenieur: H. C. Humbel SIA, Basel**

**Gartenarchitekt: Dr. J. Schweizer, Basel und Glarus**

Das neue Realschulhaus in Therwil ist das Ergebnis eines im Jahre 1961 durchgeföhrten engeren Wettbewerbes. Die Aufgabe bestand darin, ein Realschulhaus, gemäß den Normen der Kantonalen Realschulhauskommission von Baselland, jedoch in zwei Bauetappen, und eine Sportanlage zu bauen.

Das für das Schulhaus gewählte nahezu ebene Areal «In der Känelmatt» mit schönem Baumbestand längs des Marchbachs kann als außerordentlich reizvoll bezeichnet werden.

Der Sportplatz liegt im nördlichen Teil des Areals in nächster Nähe des Dorfkerns und verbindet die Grünanlagen der alten Realschule mit derjenigen der neuen in angenehmer Weise. In südlicher Richtung neben der Sportplatzanlage liegt die Realschule.

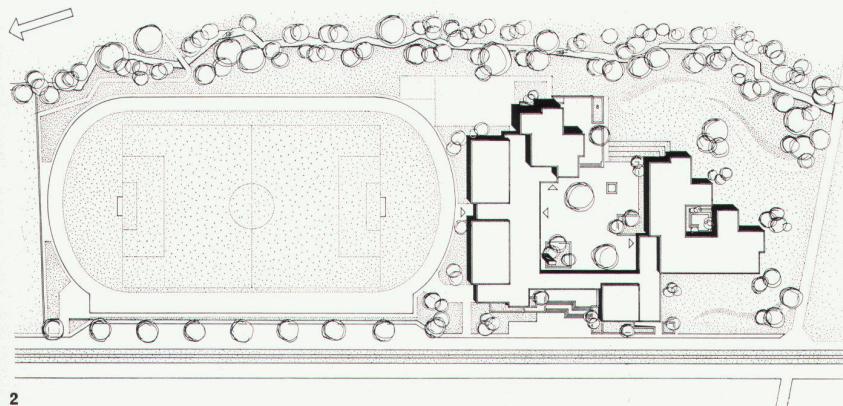
Die erste Bauetappe, in den Jahren 1963–1965 erstellt, umfaßt drei Trakte: einen Haupttrakt mit 10 Normalklassen und sämtlichen Spezialräumen, einen Aulatrakt und einen Turnhallentrakt mit Abwartwohnung.

Der Aufbau des zweigeschossigen Haupttraktes geht von einer Vermischung einer einbündigen Korridorschule mit einer Atriumschule aus, wobei je drei Normalklassen sich um eine geräumige Halle gruppieren. Zwei Treppen und eine Raumfolge von Gängen und Hallen fassen alle vier Klassengruppen mit den Spezialräumen zusammen.

Die quadratischen Normalklassenzimmer sind mit großen Fenstern gegen Süden, mit einem Oblichtband gegen Osten orientiert. Mit dieser Lösung wurden die besten Licht- und Lüft-

1

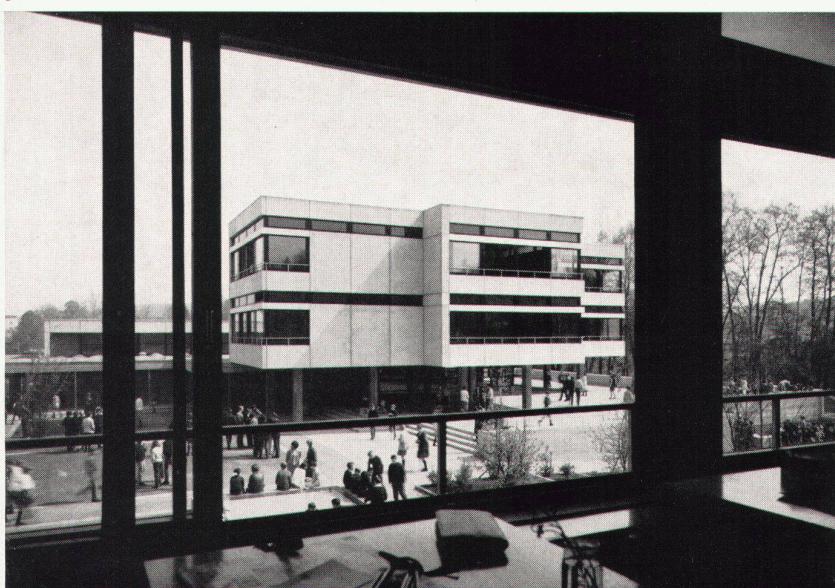
**Klassentrakte Südansicht  
Bâtiment des classes, côté sud  
Classroom tracts from the south**



2



3



4

tungsverhältnisse erzielt. Außerdem ermöglicht die Staffelung der Klassenzimmer auch bei offenem Fenster einen ungestörten Schulbetrieb.

Der größte Teil der Spezialräume, wie Chemie- und Naturkunderaum und die Hauswirtschaftsräume, liegen gegen Westen, der Zeichensaal gegen Norden. Die Spezialräume im ersten Obergeschoß sind mit Hilfe von Oblichten ebenfalls querbelichtet und -belüftet.

Im Untergeschoß sind neben den Handarbeitsräumen für Holz- und Metallbearbeitung die erforderlichen Luftschutzräume für die Schüler sowie ein Kommandoposten mit Alarmzentrale eingeordnet.

Der kleine Licht- und Zierhof im Zentrum dient zusätzlich dem Unterricht im Freien. Die Aula, mit 244 Sitzplätzen und mit separatem Eingang, liegt nahe beim Haupteingang.

Die Turnhalle mit ihren Nebenräumen ist in der Nähe des Sportplatzes abseits des Schulbetriebes angelegt. Im gleichen Volumen ist längs dem Hauptzugangsweg die Abwartwohnung mit 4 Zimmern, Küche und Bad angegliedert. Im Untergeschoß sind die Heizungszentrale für die ganze Schulanlage, die Kellerräume für den Abwart sowie eine Sanitätshilfsstelle für 72 Liegebetten untergebracht.

Der Erweiterungsbau wurde, viel früher als vorgesehen, bereits nach Bezug der ersten Bauetappe in Angriff genommen und konnte auf Frühjahr 1967 bezogen werden.

Er umfaßt einen dreigeschossigen Klassentrakt mit sechs Normalklassen, einen Mädchenhandarbeitsraum und ein Musikzimmer sowie eine zweite Turnhalle mit Garderoben, Duschen und Nebenräumen.

Die vorgenannten Gebäudetrakte der ersten und zweiten Bauetappe sind durch eine offene, gedeckte Pausenhalle verbunden und gruppieren sich um einen zentralen, windgeschützten, sonnigen Pausenplatz.

Bei der Gartengestaltung beschränkte man sich auf wenige Baumarten, wie Föhren, Birken, Feldahorn, dazu Blütensträucher und winterharte Stauden. Längs des Baches im Osten wurden nur standortsgerechte Wildgehölze gesetzt, zur Erhaltung der vorhandenen Auenlandschaft.

Als Hauptmaterial wurde nebst den vorfabrizierten Betonplatten Sichtbeton gewählt. Die Fensterrahmen der großen Glasflächen in den Turnhallen und im Innenhof des Klassentraktes wurden aus schwarzem eloxiertem Metall konstruiert; sämtliche Klassenzimmerfenster jedoch in Holz/Metall-Konstruktion.

Für den Innenausbau wurde Eichenholz gewählt. In den Unterrichtsräumen sind die Decken verputzt und die Wände mit «Suwide» aufgezogen. Die Böden sind in grauem Linoleum ausgeführt. Die Treppenritte sind aus Granit und die Hallenböden mit hellem Kunststein belegt.

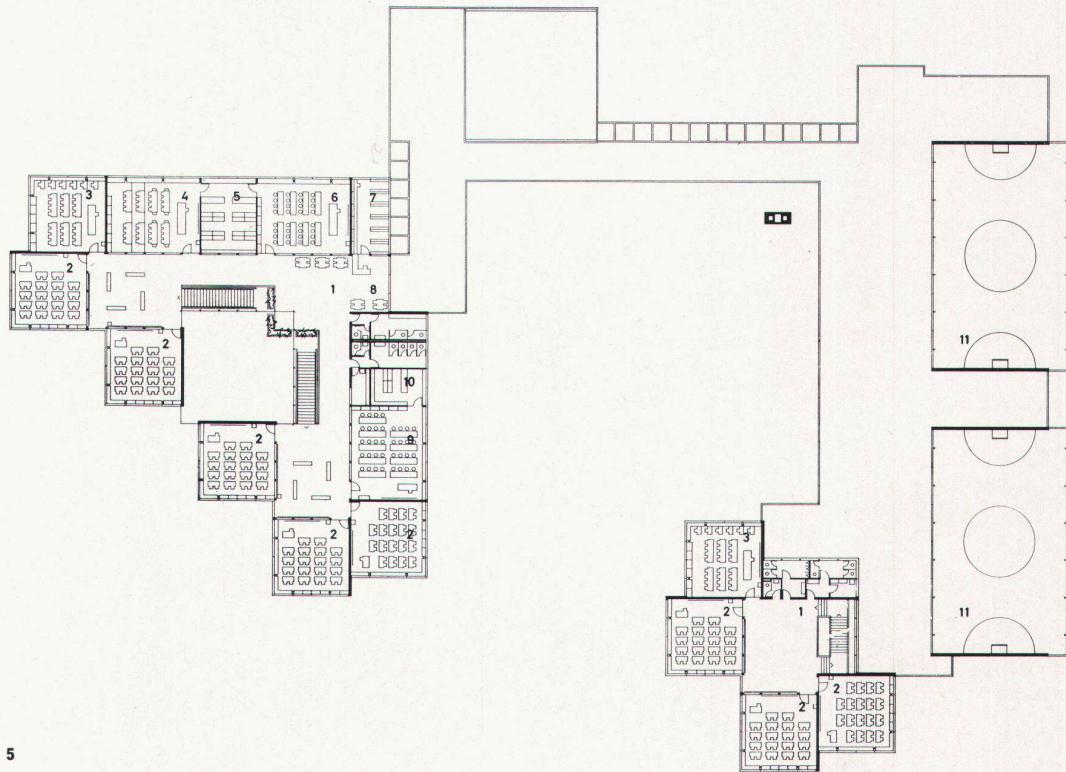
**2**  
Situation 1:3000  
Situation  
Site plan

**3**  
Klassentrakt, erste Bauetappe Nordansicht  
Bâtiment des classes, première étape, côté nord  
Classroom wing, first construction stage

**4**  
Klassentrakt, zweite Bauetappe  
Bâtiment des classes, deuxième étape  
Classroom tract, second construction stage

**5**  
**Grundriß erstes Obergeschöß, ca. 1:1100**  
**Plan du premier étage**  
**First-floor plan**

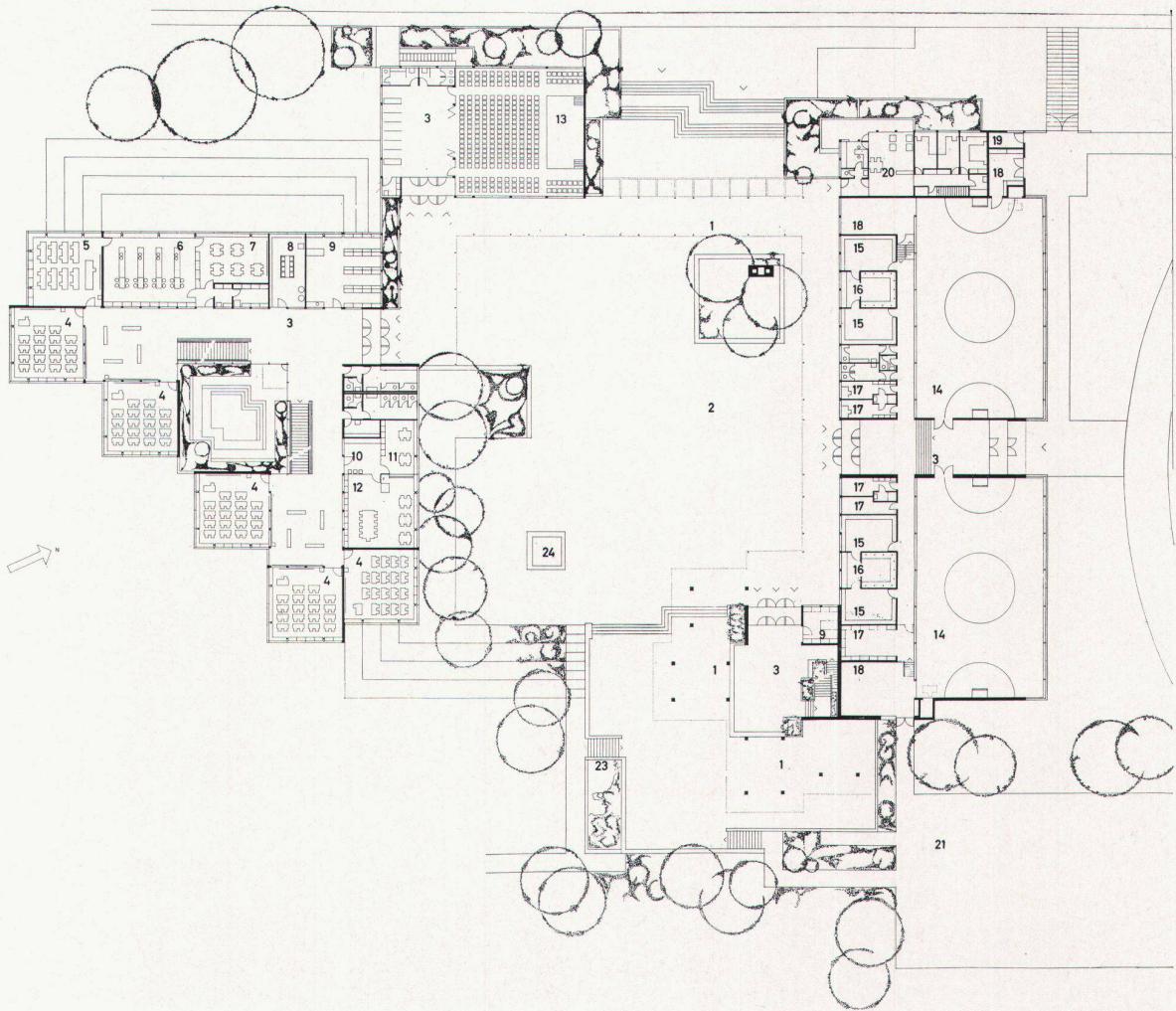
- 1 Halle
- 2 Normalklassenzimmer
- 3 Mädchenhandarbeit
- 4 Physik/Chemie
- 5 Sammlung
- 6 Naturkunde/Geographie
- 7 Bibliothek
- 8 Ausgabe
- 9 Zeichenzimmer
- 10 Materialraum
- 11 Luftraum Turnhalle



5

**6**  
**Grundriß Erdgeschoß**  
**Plan du rez-de-chaussée**  
**Groundfloor plan**

- 1 Gedeckte Pausenhalle
- 2 Pausenplatz
- 3 Halle
- 4 Normalklassenzimmer
- 5 Hauswirtschaft
- 6 Schulküche
- 7 EB- und Theorieraum
- 8 Schulwaschküche
- 9 Schulmaterial
- 10 Vorplatz
- 11 Rektorat
- 12 Lehrerzimmer
- 13 Aula
- 14 Turnhalle
- 15 Garderobe
- 16 Duschenraum
- 17 Vereinschränke
- 18 Geräteraum
- 19 Gartengeräte
- 20 Abwartwohnung
- 21 Trockenplatz
- 22 Sportplatz
- 23 Terrarium
- 24 Brunnen



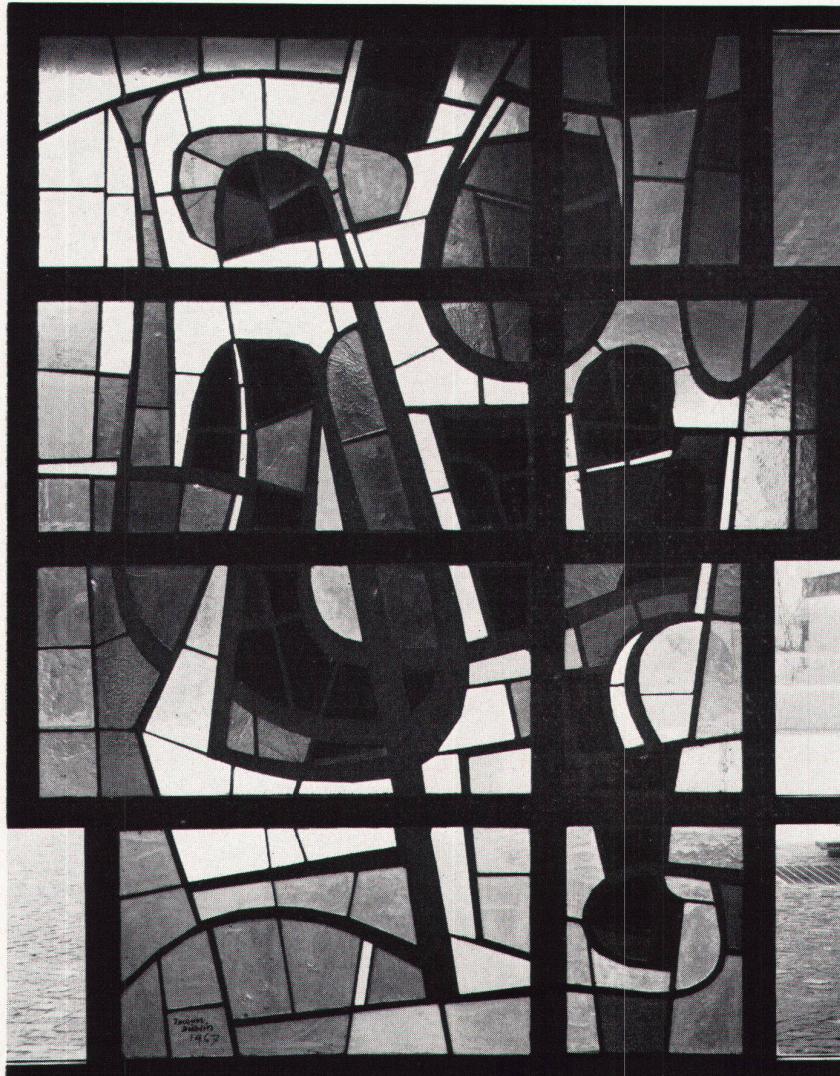
6



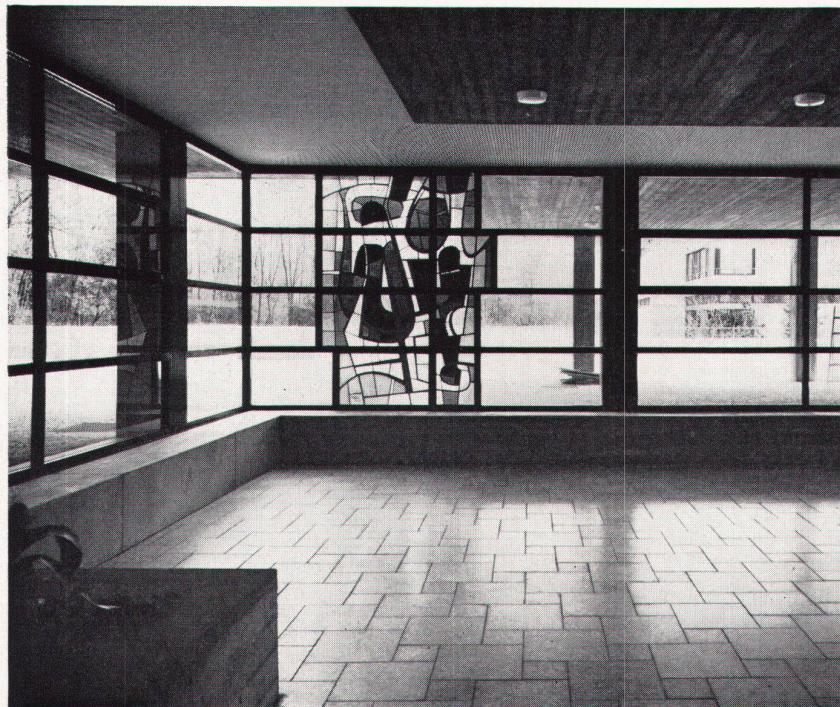
7



8



9



10

Für die Eingangshalle des Klassentraktes 2 schuf der Maler Jacques Düblin im Auftrage des Kunstkredites Baselland eine wandhohe Komposition «Vegetative Bewegung» in Glasbeton (Dalles St.-Juste-sur-Loire). Die Plastik im Freien schuf im Auftrage des Kunstkredites der Bildhauer Alfred Wymann. Ihre Granitelemente sind bewußt wenig bearbeitet, um die Eigenart des harten Materials zu zeigen.

7  
Turnhallen Nordansicht  
Salle de gymnastique, côté nord  
The gymnasiums from the north

8  
Blick vom Sportplatz  
Vue côté terrain de sport  
View from the sports ground

9  
Glasbetonfenster «Vegetative Bewegung» von Jacques Düblin  
«Mouvement végétatif». Vitrail béton-verre de Jacques Düblin  
'Vegetative Movement', glass concrete window by Jacques Düblin

10  
Eingangshalle zum Klassentrakt, zweite Bauetappe  
Hall d'entrée du bâtiment des classes, deuxième étape  
Entrance hall to classroom tract, second construction stage

Photos: Peter Moeschl, Basel

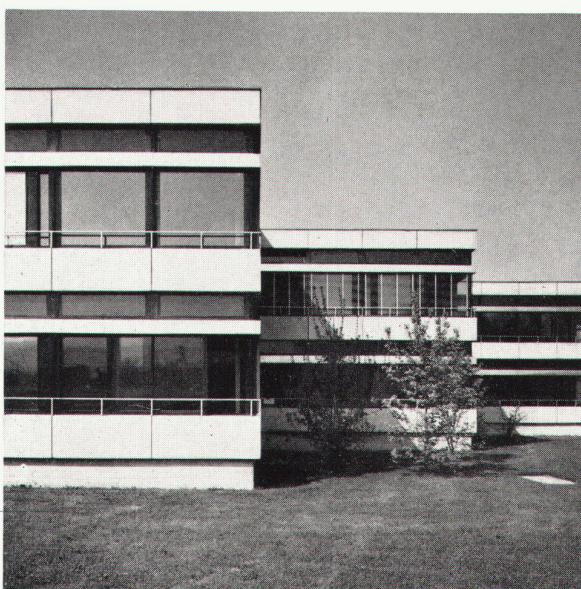


11

**11**  
Klassenzimmer  
Salle de classe  
Classroom

**12**  
Klassentrakt, erste Bauetappe, Südansicht  
Bâtiment des classes, première étape, face sud  
Classroom tract, first construction stage, view from the south

**13**  
«Granitelemente», Skulptur von Alfred Wymann  
«Eléments granitiques», sculpture d'Alfred Wymann  
'Granite elements', sculpture by Alfred Wymann



12



13